



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.09.2022
– Auszug aus Drucksache 18/24350 –**

**Frage Nummer 58
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Christian
Hiernis**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie lautet das Ergebnis der vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bei der Universität Graz in Auftrag gegebenen Studie zur Bestandserhebung zur Population des Fischotters in Niederbayern und der Oberpfalz (bitte den Text der Studie im Wortlaut wiedergeben oder die Studie beifügen oder Link zur Studie angeben), welche Schlüsse zieht sie daraus und wann ist nach Ansicht der Staatsregierung der günstige Erhaltungszustand des Fischotters in Bayern erreicht (bitte sowohl Zeitpunkt als auch notwendige Zahl der Individuen angeben)?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Die Landesanstalt für Landwirtschaft hat Herrn Prof. Weiss (Universität Graz) mit der Erstellung einer „Projektskizze/Vorprüfung – Bestandsschätzung Fischotter Bayern“ beauftragt. Der hierzu gefertigte Bericht liegt dieser Stellungnahme an. Aus dem Bericht ergibt sich, dass für die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz die vorliegende Datengrundlage aus wissenschaftlicher Sicht ausreichend solide ist, sodass hier eine Populationsgrößenschätzung für die beiden Regierungsbezirke durchgeführt werden konnte. Der geschätzte Gesamtbestand für die Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern liegt bei 650 Fischottern. Eine Zusammenfassung dieser Populationsgrößenschätzung für die beiden Regierungsbezirke liegt dieser Stellungnahme ebenfalls an.

Der Bericht ergibt für die Gesamtfläche des Freistaates Bayern jedoch, dass eine Bestandsschätzung des Fischotters nur mit hohen Unsicherheiten möglich wäre. Es wird empfohlen, in Bereichen, in welchen in der Vergangenheit weniger Daten erhoben wurden, exemplarisch Dichtedaten zu erheben.

Die Staatsregierung hat diese Empfehlung aufgegriffen. Unter der Federführung der Landesanstalt für Landwirtschaft und mit Unterstützung durch das Landesamt für Umwelt wird hierzu gerade ein Konzept erarbeitet. Ziel ist es, eine solide Bestandsschätzung für die gesamte Fläche des Freistaates Bayern zu erhalten.

Nach Auskunft des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wird der Erhaltungszustand des Fischotters bundesweit durch ein standardisiertes Monitoring entsprechend der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie für die gesamten biogeographischen Regionen Deutschlands festgelegt.

Der Erhaltungszustand für einzelne Bundesländer werde in diesem Zusammenhang formell nicht bewertet. Eine Aussage, wann der günstige Erhaltungszustand des Fischotters in den biogeographischen Regionen Deutschlands erreicht werden könnte, kann nicht gegeben werden.

*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

**) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.